



Jahresbericht 2016 / 2017

Inhaltsverzeichnis

Seite

| | |
|---|----|
| Vorwort | 3 |
| 1. Qualifizierung | 4 |
| 2. Das Bundesprogramm „ <i>Weil die Kleinsten große Nähe brauchen</i> “ | 4 |
| 3. Stellenschlüssel des Herner Tageseltern e.V. | 5 |
| 3.1 Fortbildungen der Fachberatung | 6 |
| 4. Arbeitsschwerpunkte der Fachberatung - Gesprächstermine | 7 |
| 5. Entwicklung der Betreuungszahlen | 9 |
| 6. Anzahl der Tagespflegepersonen zum 30.06. | 9 |
| 7. Großtagespflegestellen | 10 |
| 8. Angebote des Vereins für Tagespflegepersonen | 11 |
| 8.1 Spiel- und Turngruppen | 12 |
| 9. Altersstruktur der Tageskinder 2016 und 2017 | 12 |
| 9.1 Anzahl und prozentualer Anteil der Tageskinder pro Altersgruppe | 13 |
| 10. Vernetzung und Kooperation der Fachberatung | 14 |
| 11. Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kinder-Jugend-Familie | 14 |
| 12. Öffentlichkeitsarbeit | 15 |
| 13. Perspektive / Ausblick | 16 |

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem vorliegenden Bericht über die Jahre 2016/2017 möchten wir über die Entwicklung des Herner Tageseltern e.V. berichten, unsere Aktivitäten darstellen und die Inanspruchnahme unserer Angebote dokumentieren.

Wir blicken auf zwei sehr arbeitsreiche und ebenso erfolgreiche Jahre zurück. Der Verein der Herner Tageseltern hat wieder große Schritte nach vorne gemacht. Durch das Bundesprogramm „Weil die Kleinsten große Nähe brauchen“ konnte der Verein in Kooperation mit der Stadt Herne die neue Ausbildung nach dem Qualifizierungshandbuch des Deutschen Jugendinstituts (QHB) erstmals in Herne anbieten und durchführen.

Weiterhin waren es auch zwei Jahre mit Visionen zur Weiterentwicklung der Vereinsarbeit. Aus Visionen wurden Wirklichkeiten. Um eine kontinuierliche Arbeit gewährleisten zu können, hat der Vorstand beschlossen, sich von den alten Vereinsstrukturen zu trennen und den Verein neu aufzustellen. Durch eine umfangreiche Satzungsänderung wurde der Weg zur Erneuerung frei gemacht.

Im November 2016 trat der damalige Vorstand gemeinsam zurück und die Mitgliederversammlung wählte, gemäß der neuen Satzung, einen Aufsichtsrat. Dieser Aufsichtsrat hat unsere Fachbereichsleitung Esther Mattern und mich zum hauptamtlichen Vorstand berufen. Durch eine Geschäftsordnung nimmt der hauptamtliche Vorstand nun alle Aufgaben einer Geschäftsführung wahr. So sind die Entscheidungswege kürzer und der Verein ist für zukünftige Anforderungen gut aufgestellt.

Ich möchte mich an dieser Stelle für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken und wünsche mir weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit allen Akteuren der Kindertagespflege in Herne.

Für eine bessere Lesbarkeit haben wir uns hauptsächlich für die Gender Schreibweise entschieden.

Ihre
Hildegard Thomée

Hauptamtlicher Vorstand
Herner Tageseltern e.V.

1. Die Qualifizierung

In 2016 wurde die letzte Qualifizierung nach dem Deutschen Jugendhilfe Curriculum (DJI) mit 160 Unterrichtseinheiten (UE) durchgeführt.

16 Teilnehmende haben diesen Kurs begonnen. Eine Teilnehmerin hat den Kurs vorzeitig abgebrochen, ein Teilnehmer hat nicht die Zugangsvoraussetzungen für das Kolloquium erfüllt und eine Teilnehmerin hat nicht bestanden. Dementsprechend haben 13 Teilnehmerinnen den Kurs erfolgreich bestanden.

Außerdem hat ein Erzieherkurs mit 30 UE stattgefunden. Diesen Kurs haben 7 Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer absolviert.

| erfolgreiche Teilnehmer | Grundkurs | Erzieherkurs | Vertiefungsphase |
|-------------------------|-----------|--------------|------------------|
| 2016 | 15 | 8 | 13 |

2. Das Bundesprogramm „Weil die Kleinsten große Nähe brauchen“ und der Zugewinn der neuen Qualifizierung

In den Jahren 2016 und 2017 gab es grundlegende Veränderungen in der Durchführung der Qualifizierung. Der Grundstein dafür wurde 2016 gelegt, als sich der Herner Tageseltern Verein in Kooperation mit dem Fachbereich Kinder- Jugend- Familie für das Bundesprogramm „Weil die Kleinsten große Nähe brauchen“ beworben haben. Zunächst wurde eine Absage erteilt. Ende 2016 kam doch noch die Zusage. Diese stellte für den Verein eine besondere Herausforderung dar. Nun musste kurzfristig Akquise betrieben werden, eine passende Referentin wurde benötigt und die Planung für das Jahr 2017 musste auf den Weg gebracht werden.

Es wurden zwei Funktionsstellen dafür eingerichtet. Eine halbe Stelle beim Fachbereich Kinder- Jugend- Familie und eine halbe Stelle bei dem Herner Tageseltern e.V. Die Arbeitsbereiche wurden aufgeteilt. Das Jugendamt übernahm den Bereich der Abrechnung und das Thema „Inklusion“. Der Verein fokussierte sich darauf, die Qualifizierung nach dem neuen „Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs für Kindertagespflege (QHB)“ in Herne umzusetzen und zu implementieren. Beide Seiten hatten zusätzlich die Aufgabe der Qualitätssicherung der Fachberatung.

Bisher wurde in Herne nach dem alten DJI qualifiziert. Nun sollte die Qualifizierung auf 300 Unterrichtseinheiten (UE), 80 Stunden Praktikum (40 in der Kindertagespflege und 40 in einer Kindertageseinrichtung) plus 100 Stunden Selbstlerneinheiten erweitert werden. Dies bedeutete ein Umdenken für die Fachberatungen. Es mussten Teilnehmende gefunden werden, die den Mehrwert dieses erhöhten Anspruchs und den Qualitätsgewinn erkannten und die Bereitschaft mit sich brachten, sehr viel Zeit zu investieren.

Im Februar 2017 konnte die erste Qualifizierung mit 12 Teilnehmenden starten.

Der Fokus der neuen Qualifizierung richtet sich auf das Bewusstsein „Lebenslanges Lernen“. Die Bereitschaft zur stetigen Erweiterung der eigenen Kompetenzen ist Voraussetzung.

Das Qualifizierungshandbuch legt seinen Schwerpunkt auf die Erarbeitung der einzelnen Themen in Gruppenprozessen. Die Teilnehmenden werden dadurch stetig

mit eingebunden und gefordert. Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten werden im Plenum präsentiert. Eine viel genutzte Methode ist das Mind Map.

Die Begleitung der Teilnehmenden findet durch eine Referentin und die kontinuierliche Kursbegleitung statt. Dies hat den besonderen Vorteil, dass die Teilnehmenden während der gesamten Qualifizierung feste Ansprechpartner haben, die in gemeinsamen Gesprächen deren Lernzuwachs beobachten und besprechen können.

Nach ca. 80 UE findet eine Zwischenbilanzierung statt. Diese sieht Einzelgespräche mit den Teilnehmenden vor und dient dazu, eine erste Reflexion über deren Lernzuwachs zu machen und die weitere Planung in den Fokus zu nehmen. An dieser Stelle besteht auch die Möglichkeit, kritische Rückmeldungen über Beobachtung während des Kurses zu geben. Letztendlich hat die Fachberatung eine große Verantwortung den Kleinsten gegenüber und deshalb bietet diese Art der Qualifizierung eine große Chance, die zukünftigen Kindertagespflegepersonen noch besser kennenzulernen und ihre Kooperationsfähigkeit gegenüber Eltern und der Fachberatung zu überprüfen.

Im Oktober 2017 haben 11 Teilnehmende erfolgreich ihre Abschlussarbeit nach 160 UE präsentiert. Das Ergebnis war qualitativ hochwertig. Es war deutlich erkennbar, dass sie sich mit den Inhalten der 160 UE intensiv auseinandergesetzt und diese zu Mind Maps zusammengestellt haben.

Im November 2017 starteten 9 TN die Anschlussqualifizierung mit 140 UE. Diese setzt den Fokus auf den Theorie-Praxis-Transfer. Hier besteht die Möglichkeit, das Erlernte in die Praxis zu übertragen und Fallbeispiele aus der Praxis mit in die Gruppe zu bringen. So haben die Teilnehmenden die Chance, über ihre ersten Erfahrungen mit Eingewöhnungen und Elterngesprächen zu berichten und diese zu reflektieren.

3. Stellenschlüssel des Herner Tageseltern e.V.

Durch das Bundesprogramm konnten die Stunden der Fachberatung und der Verwaltungskraft aufgestockt werden.

Zum 1.12.2016 wurde die Funktionsstelle mit 19,25 Wochenstunden eingerichtet und zusätzlich wurde die Stelle der Verwaltungskraft um 5,5 Stunden aufgestockt, da für die Umsetzung und Durchführung sehr viel organisiert werden muss.

Eine Fachberatung hat die Funktionsstelle und somit die kontinuierliche Kursbegleitung übernommen und dafür 19,25 Stunden an die Kolleginnen verteilt, damit diese Stunden für die Beratung der Eltern und Begleitung aktiver Tagespflegepersonen erhalten blieben.

Die Funktionsstelle hat die Aufgabe, das QHB zu implementieren und alle Aufgaben rund um das QHB zu koordinieren und zu organisieren.

Daraus ergibt sich seit 1.12.2016 folgender Stellenschlüssel im Rahmen des Bundesprogramms, welcher für die Gewährleistung des Qualitätsstandards nötig ist:

In der Fachberatung:

Die Fachbereichsleitung stockte ihre Stunden von 29 auf 33 pro Woche auf.

Außerdem hat sie seit der Vereinsumstrukturierung 2 Stunden pro Woche für die Vorstandsarbeit.

Eine Fachberatung erhöhte ihre Stelle von 23 auf 25 Stunden.

Die dritte Fachberatung erweiterte zum 1.12.2016 ihre Arbeitsstelle von 19,25 auf 30 Wochenstunden. Zum 01.06.2017 gab es bei dieser Stelle einen Personenwechsel in der Fachberatung.

Die **Verwaltungskraft** stockte ihre Stunden von 21,25 auf 31 auf.

Die aufgestockten Stunden sind zunächst bis zum 30.11.2018 befristet, da diese an die Refinanzierung durch das Bundesprogramm gekoppelt sind.

Die Qualifizierung ist jedoch nur ein Teil der Arbeit der Fachberatung. Es gilt unbedingt, die aktiven Tagespflegepersonen und die Beratung der Eltern nicht aus dem Blick zu verlieren.

Zu den hauptamtlichen Mitarbeitenden in der Fachberatung und Verwaltung wurde durch die Vereinsumstrukturierung aus dem ehrenamtlichen Vorstand ein hauptamtlicher Vorstand.

Das Team der Herner Tageseltern und der Vorstand besprechen in regelmäßigen Teamsitzungen die Anliegen des Vereins und Weiterentwicklung der Kindertagespflege in Herne. Dazu gehört auch die Teilnahme an der Steuerungsgruppe zur Optimierung der Richtlinie.

3.1 Fortbildungen der Fachberatung

Die zentrale Aufgabe der Fachberatung ist die Betreuung und Beratung abgebender Eltern und aktiver Kindertagespflegepersonen. Mit Blick auf die besonderen Bedürfnisse von Kinder unter drei Jahren, gilt es, den Anforderungen unterschiedlicher Lebenswelten von Familien kompetent zu begegnen und Rahmenbedingungen zu gestalten, in denen Kinder in bindungsorientierter Betreuung ihre Entwicklung mitgestalten können. Der Arbeit kommt eine hohe unterstützende und betreuungssichernde Funktion zu, um auch die Qualität innerhalb der Kindertagespflege weiterzuentwickeln.

Um hier als kompetente Partner aller Beteiligten zu agieren und dabei das Berufsbild der Kindertagespflegeperson in der direkten Zusammenarbeit innerhalb der Kommune, aber auch über deren Grenzen hinaus zu professionalisieren, besteht eine hohe Kontinuität an Vernetzung und Weiterbildungsaktivitäten innerhalb der Fachberatung.

In 2016 besuchte eine Fachberatung eine Weiterbildung zu Fragen zur rechtlichen Beratung von Kindertagespflegepersonen.

Regelmäßige Supervision durch eine externe systemische Beraterin diente zur Optimierung und Reflexion interner Prozesse.

Um die Kindertagespflege auch auf Landes- und Bundesebene zu verbessern, beteiligte sich die Fachbereichsleitung an regelmäßigen Arbeitskreisen und Vernetzungstreffen.

Im Rahmen des Bundesprogramms „Weil die Kleinsten große Nähe brauchen“, wählte der Verein zusätzlich das Thema „Qualitätssicherung in der Fachberatung“.

Im November 2017 fand ein Vernetzungstreffen der Funktionsstelleninhaberinnen in München statt, an dem die Teamleitung teilgenommen hat. Dieses Treffen diente dem Erfahrungsaustausch über das Bundesprogramm.

Eine Fachberatung absolvierte in diesem Zuge in 2017 das „Train the Trainer“ - Seminar um langfristig die Implementierung der neuen kompetenzorientierten Qualifizierung in Herne mit zu stützen.

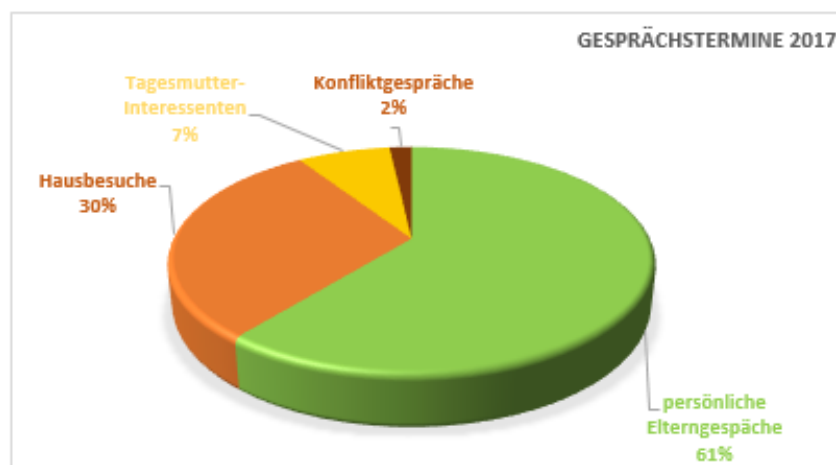
In diesem Jahr und nach den ersten Erfahrungen mit der neuen Qualifizierung gibt es auch eine Kooperation mit dem Landesverband in Form eines Referententreffens zu „Train the Trainer“, an dem zwei Fachberatungen teilnahmen.

Um die aktiven Tagespflegepersonen in ihrer pädagogischen Arbeit effektiv und entwicklungsorientiert zu begleiten, startete eine Fachberaterin in 2017 mit der beobachtungsbegleiteten und videogestützten Methode „Marte Meo“ im Rahmen des Practitioner Kurses Marte Meo. Diese Methode soll nach Fortsetzung der Qualifizierung von ihr als Marte-Meo-Therapeutin in 2018 Kindertagespflegepersonen die Möglichkeit geben, Ihre Fähigkeiten effektiv zu evaluieren und auszubauen. Dabei steht die vertrauensvolle Kooperation zwischen Kindertagespflegepersonen und Fachberatung im Mittelpunkt.

Die Sicherung der Qualität von Fachberatung geschieht zudem durch die stetige Weiterentwicklung von Abläufen, Formblättern und Verfahren. Teamsitzungen sichern eine einheitliche Haltung und helfen bei der Abstimmung von Vorgehensweisen und Handlungsstrategien.

Dazu zählt auch die Entwicklung und Auswertung von Evaluationsbögen zu Weiterbildungsangeboten und eigenen Vorgehensweisen.

4. Arbeitsschwerpunkte der Fachberatung - Gesprächstermine



Die Schaubilder von 2016 und 2017 zeigen deutlich einen Schwerpunkt der Arbeit. Da die Fachberatung großen Wert auf eine möglichst passgenaue Vermittlung legt, wird für die Elterngespräche genügend Zeit eingeplant. Eltern bringen viele Fragen mit und nutzen diese Gespräche oftmals dazu, mit der Fachberatung über Fragen bezüglich Frühförderung etc. zu sprechen. Somit können sie an entsprechende Stellen weitervermittelt werden. Ein Elterngespräch dauert im Durchschnitt eine Stunde.

Die Hausbesuche bei den Tagespflegepersonen (TPP) sind wichtiger Bestandteil der Arbeit. Dabei wird nicht nur die Kindersicherheit überprüft, sondern sie dienen dazu, mit der TPP ins Gespräch zu kommen. Hierbei besteht die Möglichkeit, über schwierige Betreuungssituationen zu sprechen oder Fragen zu beantworten. Da die TPP in der Regel alleine arbeiten, ist der fachliche Austausch besonders wichtig. Der Austausch mit den einzelnen Teams in den Großtagespflegen dient ebenso zur Qualitätssicherung.

Die Qualität der Arbeit steht im Vordergrund, deshalb kann der Aufwand nicht in Zahlen gemessen werden.

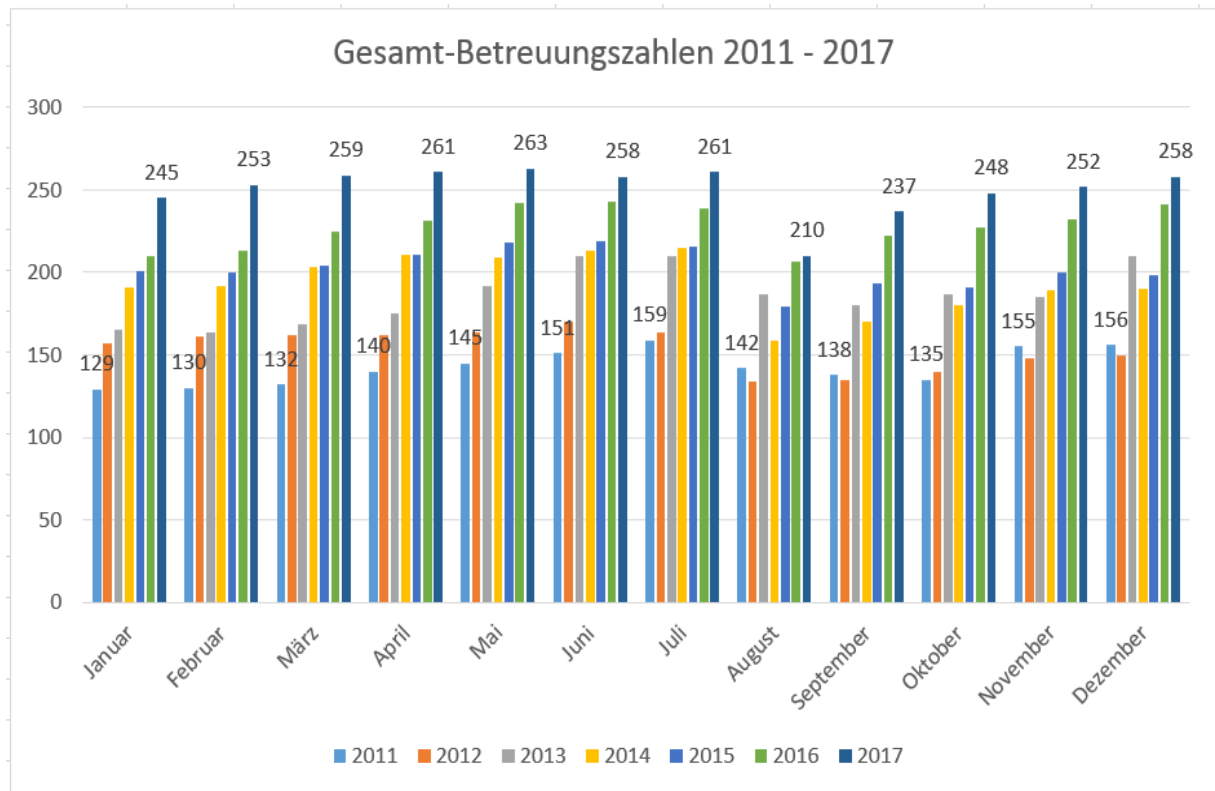
Die Fachberatungen kennen alle TPP und deren häusliche Betreuungssituation persönlich. Dies ist für die Zusammenarbeit und die Vermittlung von großer Bedeutung und macht die Qualität deutlich. Die TPP wissen, dass sie sich in allen Belangen rund um die Kindertagespflege beim Herner Tageseltern e.V. melden können und dort kompetente Ansprechpersonen zur Verfügung stehen.

| Anzahl der persönlichen Gespräche mit ... | 2016 | 2017 |
|---|------|------|
| Eltern in der Beratungsstelle | 270 | 277 |
| Tageseltern bei Hausbesuchen | 128 | 136 |
| Tageseltern-Interessenten in der Beratungsstelle | 35 | 34 |
| Konfliktgespräche | 3 | 8 |
| nur Beratung (z.T. telefonisch) - keine Vermittlung | 107 | 120 |

In 2017 waren aufgrund der Flüchtlingswelle die Gespräche mit einigen Eltern intensiver. Es gab eine sprachliche Barriere, die gemeistert werden musste. In vielen Fällen unterstützten dabei ehrenamtliche Dolmetscher die Eltern.

5. Entwicklung der Betreuungszahlen

Gesamtbetreuungszahlen zum Ende des Monats



Die Betreuungszahlen von 2011 bis 2017 zeigen eine deutliche Steigerung an. Kindertagespflege ist ein gleichwertiges Betreuungsangebot. Eltern entscheiden sich immer häufiger für die Kindertagespflege, da die persönliche Zuordnung an eine feste Tagespflegeperson ein prägnantes Qualitätsmerkmal ist und besonders für Kinder von 0 – 3 Jahren von großer Bedeutung ist.

6. Anzahl der Kindertagespflegepersonen

| Anzahl der Kindertagespflegepersonen (Stichtag 30.06.2016) | | |
|---|--|----------------------|
| 105 insgesamt (100 Frauen / 3 Männer) | | |
| aus Herne | | aus anderen Kommunen |
| 84 | | 21 |
| | | davon Kinderfrauen |
| | | 5 |

| Anzahl der Kindertagespflegepersonen (Stichtag 30.06.2017) | | |
|---|--|----------------------|
| 119 insgesamt (114 Frauen / 5 Männer) | | |
| aus Herne | | aus anderen Kommunen |
| 92 | | 27 |
| | | davon Kinderfrauen |
| | | 4 |

Auch bei der Anzahl der Tagespflegepersonen hat eine Steigerung stattgefunden. Hinzu kommt, dass viele TPP durch die Qualitätssteigerung der Qualifizierung zukünftig mehr Kinder betreuen werden. Sie werden besser auf ihre Tätigkeit vorbereitet und dadurch steigt auch die Anerkennung deutlich.

7. Großtagespflegestellen

In Großtagespflegestellen schließen sich zwei bis drei TPP zusammen und betreuen dort bis zu 9 Kinder. In der Regel sind die TPP selbständig tätig.

Das Interesse an Großtagespflegestellen wächst stetig.

Aufgrund von Schwierigkeiten mit Vermietern konnte in 2016 leider keine Großtagespflege eröffnet werden. Dies konnte glücklicherweise im 2017 nachgeholt werden. Im Januar 2017 hat die 7.Großtagespflege – die „Süder Rasselbande“ auf der Jahnstrasse eröffnet.

Im Sommer 2017 musste die Großtagespflege „Knirpse vor Ort“ aus personellen Gründen vorübergehend den Status der Großtagespflege abgeben. Dort arbeiten jedoch nach wie vor zwei Tagespflegepersonen, betreuen jedoch momentan nur 6 Tageskinder.

Im August 2017 eröffnete der Zauberwald auf dem Westring. Dort betreuen 3 Tagespflegepersonen neun Kinder.

Herne hat somit 7 Großtagespflegen:

- | | | |
|-------------------------------|---|------------|
| 1. <i>Waldwichtel</i> | auf der Pieperstr. 21 | (Sodingen) |
| 2. <i>Wanner Zwerge</i> | auf der Overhofstr. 2 | (Wanne) |
| 3. <i>Villa Kunterbunt</i> | auf der Manteufelstr. 7 c | (Mitte) |
| 4. <i>Libellentümpel</i> | | |
| 5. <i>und Grashüpferwiese</i> | am Solbad 10 in der Einrichtung „Kinder der St. Elisabeth Gruppe“ | (Eickel) |
| 6. <i>Süder Rasselbande</i> | auf der Jahnstr. 6 | (Süd) |
| 7. <i>Zauberwald</i> | auf dem Westring 11 | (Mitte) |

8. Angebote des Vereins für Kindertagespflegepersonen

Die besonderen und sehr verschiedenen Betreuungssettings in Kindertagespflege bieten Kindertagespflegepersonen unterschiedliche Möglichkeiten zur Vernetzung. So gibt es ein großes Interesse von Kindertagespflegepersonen sich zusammen zu schließen, um im Team Kindertagespflege auszuüben.

In dieser Tendenz werden der Wunsch nach Vernetzung und die Notwendigkeit von fachlichem Austausch unter Kindertagespflegepersonen deutlich. Während in der Betreuungsform „Großtagespflege“ fachlicher Austausch unter Kolleginnen gesichert ist, benötigen gerade Kindertagespflegepersonen in häuslicher Betreuung Angebote zur Vernetzung und Beratung.

Die Fachberatung bietet seit 2015 vierteljährlich das Vernetzungstreffen „**Neues aus Kindertagespflege**“ für aktive Kindertagespflegepersonen an. Ergänzt wurden dies durch das „**Sommerfrühstück**“ und den „**Neujahrsempfang**“. Hier werden Informationen und Neuerungen aus dem Tätigkeitsfeld öffentlich gemacht und Themen und Anregungen der Kindertagespflegepersonen aufgegriffen und bearbeitet. Von Seiten der Fachberatung wird dieser Rahmen genutzt, um inhaltlich mit den Kindertagespflegepersonen relevante Themen zu bearbeiten und die Vernetzung und den Austausch unter den Kindertagespflegepersonen zu ermöglichen.

Die Fort- und Weiterbildungsangebote orientierten sich dabei wie gewohnt, an von Kindertagespflegepersonen formulierten Anliegen, wie beispielsweise Sprachförderung oder Elternarbeit. Zudem plante die Fachberatung Fortbildungsangebote, die die Umsetzung des Bildungsauftrags im Fokus haben.

In 2016 gab es insgesamt **7 Fortbildungsveranstaltungen für Kindertagespflegepersonen**, sowie in Kooperation mit der Stadt Herne einen großen **Fachtag als Tagesveranstaltung**. Drei dieser Veranstaltungen wurden von Fachberaterinnen des Vereins angeboten. Zusätzlich fand ein **Vernetzungstreffen mit den Herner Familienzentren** statt. Die Familienzentren haben hier die Möglichkeit, ihre Kooperationsvereinbarungen zu erneuern.

In 2017 gab außerdem einen **Fachtag zum Thema „Inklusion“**.

Aktive Kindertagespflegepersonen sind verpflichtet, sich alle zwei Jahre **zum Thema Kinderschutz** fortzubilden. Dazu gab es im Jahr 2017 **in 3 Stadtteilen eine Abendveranstaltung** unter der Leitung von Mitarbeitern des Allgemeinen Sozialen Dienstes in Kooperation mit dem Fachbereich Kinder- Jugend - Familie.

Die **Erste-Hilfe-am-Kind-Ausbildung** muss ebenfalls im 2-Jahres-Rhythmus absolviert werden. Seit Herbst 2017 organisiert der Verein ein vierteljährliches, zentrales Angebot. Die Räumlichkeiten dafür werden von städt. Kindertageseinrichtungen im Rahmen der kooperativen Zusammenarbeit zur Verfügung gestellt.

Im Zuge der Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson müssen die TN ein Praktikum in der Kindertagespflege und Kindertageseinrichtung absolvieren. Um die Mentoren darauf vorzubereiten, führte die kontinuierliche Kursbegleitung am 07.06.2017 eine **Mentoren-Schulung** durch. Diese diente u.a. dazu, die Mentorinnen über die Arbeitsweise nach dem neuen kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs zu informieren und mit ihnen über den Zugewinn des Praktikums einen Austausch durchzuführen.

8.1 Spiel- und Turngruppen

Die im Stadtgebiet gut etablierten und von Kindertagespflegepersonen durchgeführten drei Spiel- und Turngruppen fanden auch in 2016/2017 statt.

Dabei werden bei diesem niederschweligen Angebot, in Kooperation mit dem Berufskolleg am Westring, sowie in Zusammenarbeit mit der Lutherkirche und der Dreifaltigkeitsgemeinde weiterhin deren Räumlichkeiten genutzt. Über diese Angebote haben Kindertagespflegepersonen die Möglichkeit sich zu vernetzen und auszutauschen. Vertretungen untereinander werden so vereinfacht und für Kinder unproblematisch realisierbar, da diese hier auf vertraute Vertretungspersonen treffen.

Die Gruppen finden jeweils einmal pro Woche statt.

In 2016 konnte der Verein durch eine Bewerbung bei der Herner Sparkasse für die Spielgruppen ein Fördergeld in Höhe von 2.000,00 € erhalten. Von diesem Geld konnte neues Spielmaterial für die Gruppen angeschafft werden.

9. Altersstruktur der Tageskinder 2016 und 2017

Der Schwerpunkt der Betreuung in Kindertagespflege, liegt bei den 0 – 3 jährigen. Das besondere Merkmal ist die Eins-zu-Eins-Zuordnung der Tageskinder an die TPP. Gerade für die U1jährigen, wünschen sich Eltern oftmals eine kleine Betreuungseinheit.

Viele Eltern beginnen nach einem Jahr Elternzeit wieder mit der Arbeit. Da es den Rechtsanspruch ab Vollendung des ersten Lebensjahres gibt, machen einige Eltern diesen geltend, obwohl sie noch nicht beruflich tätig werden. Manche Eltern nutzen diesen Anspruch, um sich nach einer neuen Arbeitsstelle umzusehen und sich zu bewerben.

Auffallend ist die kürzere Verweildauer, da die Kinder oftmals ab Vollendung des 2. Lebensjahres einen Platz in einer Kindertageseinrichtung bekommen. Dies bedeutet für die Kinder einen schnellen Wechsel der Bezugsperson und für die TPP, dass sie sich immer wieder auf neue Gruppenkonstellationen einstellen müssen.

In 2016 lag der Hauptanteil bei den Einjährigen bei 39 % über das Jugendamt und bei 18 % bei den freien Betreuungen.

In 2017 war der Anteil der Zweijährigen dementsprechend etwas höher.

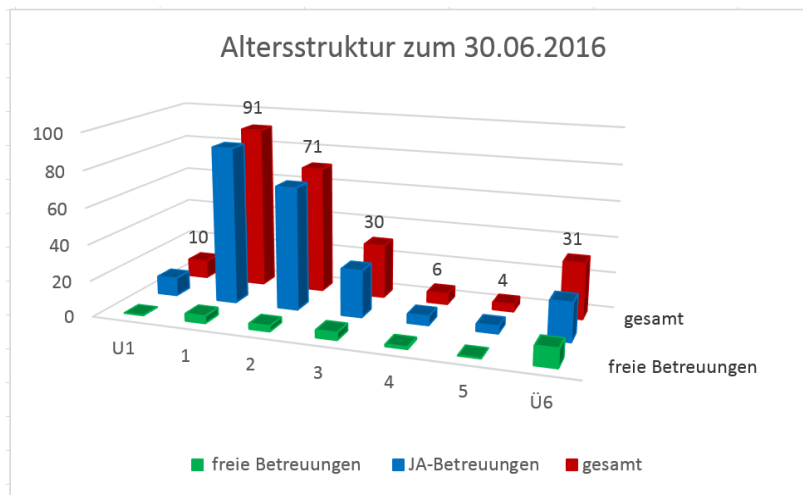
Es bestand ein geringer Bedarf an Randzeitenbetreuungen.

In 2016 machte dieser einen Anteil von 9 % bei den Jugendamtsbetreuungen und 45 % bei den freien Betreuungen aus.

In 2017 lag der Anteil bei den Jugendamtsbetreuungen bei 8 % und bei den freien bei 37 %. Es gibt nur wenige TPP, die eine Randzeitenbetreuung anbieten, da diese Bedarfe meistens in den Nachmittags- und Abendstunden liegen und es sich um Ü3-Betreuungen handelt.

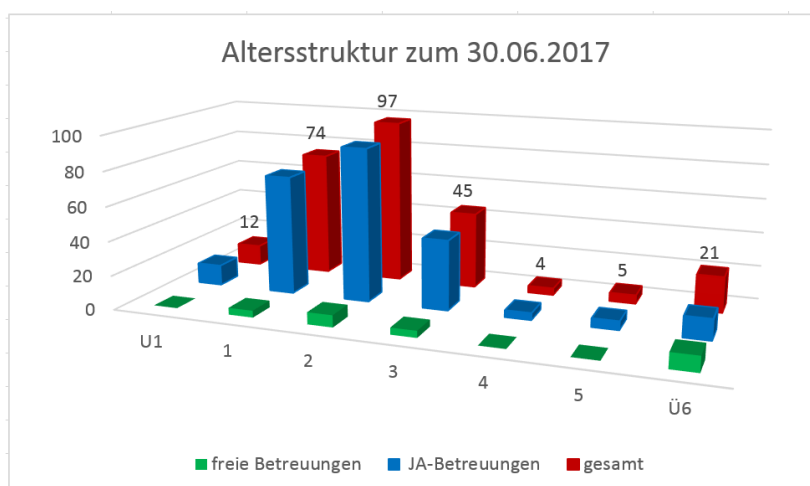
Anzahl und prozentualer Anteil der Tageskinder pro Altersgruppe

| | | Alter der Tageskinder am 30.06.2016 | | | | | | | |
|----------------------|--|-------------------------------------|------|------|------|-----|-----|------|--------|
| | | U1 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | Ü6 | gesamt |
| JA-Betreuungen | | 10 | 87 | 68 | 26 | 5 | 4 | 21 | 221 |
| in % | | 4,5 | 39,4 | 30,8 | 11,8 | 2,3 | 1,8 | 9,4 | 100 |
| freie Betreuungen | | 0 | 4 | 3 | 4 | 1 | 0 | 10 | 22 |
| in % | | 0 | 18,2 | 13,6 | 18,2 | 4,5 | 0 | 45,5 | 100 |
| gesamt | | 10 | 91 | 71 | 30 | 6 | 4 | 31 | 243 |
| in % | | 4,1 | 37,5 | 29,2 | 12,3 | 2,5 | 1,7 | 12,7 | 100 |



Anzahl und prozentualer Anteil der Tageskinder pro Altersgruppe

| | | Alter der Tageskinder am 30.06.2017 | | | | | | | |
|----------------------|--|-------------------------------------|------|------|------|-----|-----|------|--------|
| | | U1 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | Ü6 | gesamt |
| JA-Betreuungen | | 12 | 70 | 90 | 41 | 4 | 5 | 12 | 234 |
| in % | | 5,2 | 29,9 | 38,5 | 17,5 | 1,7 | 2,1 | 5,1 | 100 |
| freie Betreuungen | | 0 | 4 | 7 | 4 | 0 | 0 | 9 | 24 |
| in % | | 0 | 16,7 | 29,1 | 16,7 | 0 | 0 | 37,5 | 100 |
| gesamt | | 12 | 74 | 97 | 45 | 4 | 5 | 21 | 258 |
| in % | | 4,7 | 28,7 | 37,6 | 17,4 | 1,6 | 1,9 | 8,1 | 100 |



10. Vernetzung und Kooperation der Fachberatung

Zum Aufgabenspektrum der Fachberatung gehört besonders die Beteiligung an relevanten Gremien zur fachbezogenen Auseinandersetzung auf unterschiedlichen Ebenen.

Folgende Kooperationsbeziehungen bestehen und werden aktiv genutzt:

- FB 42 Kita und ASD der Stadt Herne
- Arbeitskreis des Landesverbandes NRW in Düsseldorf
- Arbeitskreis zur Qualitätssicherung der Großtagespflegen vom Landesverband NRW
- Interdisziplinärer Arbeitskreis, geleitet durch die Frühförderung
- Frühförderung der Stadt Herne
- Arbeitskreis der umliegenden Kommunen
- Bundesverband für Kindertagespflege
- Vernetzungstreffen „Train-the-Trainer“
- Kooperation mit der Einrichtung „Kinder in der St. Elisabeth Gruppe“ (Nutzung der Räumlichkeiten für Fortbildungen)
- Kooperation mit dem Berufskolleg am Westring in Form von vermittelten Praktika und in der Gestaltung zu Unterrichtseinheiten für Erzieher/innen und Kinderpfleger/innen in Ausbildung.

11. Kooperation mit dem Fachbereich Kinder - Jugend - Familie

Die Kooperation mit dem Fachbereich der Stadt Herne ist entscheidend für die Sicherung und Stabilität von Kindertagespflege. Der Kooperationsvertrag von 2015 sichert diese Zusammenarbeit.

Die Beteiligung und enge Abstimmung über Verfahren und Handlungsweisen mit den Fachberatungen unterstützt die Qualität von Kindertagespflege in der Kommune. Gemeinsame Qualitätsstandards werden hier erarbeitet und etabliert, um das tägliche operative Geschäft zu gewährleisten. Die Rahmenbedingungen dazu sind im SGB VIII festgelegt. Die Umsetzung des Rechtsanspruchs und der Förderauftrag müssen dabei berücksichtigt werden.

In Krisensituationen und Ereignissen, die das Kindeswohl in besonderer Weise in den Blick nehmen, bewährten sich in 2016 und 2017 kurze Kommunikationswege und fachliche Abstimmung.

Durch die gemeinsamen Hausbesuche zur Ausstellung einer Pflegeerlaubnis, die bei der Fachaufsicht liegt, sind alle Fachberatungen für Kindertagespflege feste und kompetente Ansprechpartnerinnen.

In der Weiterentwicklung der für die Kommune geltenden Standards der Richtlinie besteht über das Format der „Steuerungsgruppe“ ein regelhafter Austausch zwischen Verein und dem Fachbereich Kinder- Jugend -Familie.

12. Öffentlichkeitsarbeit

Kindertagespflege in seinem gesamten Spektrum in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, ist Bestreben der Fachberatung.

So gibt es regelmäßige Veröffentlichungen in der lokalen Presse, die zu besonderen Anlässen oder relevanten Veranstaltungen informiert wird. Gleiches gilt für Bekanntmachungen über die Webseite „Hallo Herne“.

2016

Besondere Aufmerksamkeit gilt der „Relaunch“ der Internetseite des Herner Tageseltern e.V.

Alle Interessentengruppen haben hier die Möglichkeit sich über Kindertagespflege in Herne zu informieren. Erforderliche Formulare können heruntergeladen und aktuelle Informationen entnommen werden.

Im Februar 2016 wurde zudem ein umfassender Bericht über die Arbeit der Herner Tageseltern im „Revierkind“ veröffentlicht.

Im Mai 2016 organisierte die Fachberatung der Herner Tageseltern e.V. einen Informationsstand mit Spielangebot auf dem SPD-Familienfest im Schloss Strünke Park.

2017

Über das aktuelle Bundesprogramm konnte der Verein neues Material, in Form von Flyern und Postern gestalten, die neben der Informationen für Interessierte über die Qualifizierung nach dem Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch auch Eltern über das Betreuungsangebot aufklärt.

Aus Mitteln des Bundesprogramms konnten außerdem als Werbeartikel Notizblöcke und attraktive Brotdosen finanziert werden. Diese werden über die Fachberatung an Herner Familien und Kindertagespflegepersonen abgegeben und erfreuen sich großer Beliebtheit.

Zudem beteiligte sich die Fachberatung mit Informationsständen an Veranstaltungen innerhalb der Kommune. Im Februar 2017 gab es einen Informationsstand im Jobcenter.

Am 9. Oktober 2017 fand ein Informationstag in der Königin-Luisen-Schule in Herne Bickern statt. Dort konnten sich Interessierte über soziale Berufe informieren. Je eine Fachberaterin der Kommune und des Vereins stand für Gespräche zur Verfügung.

13. Perspektive / Ausblick

Der Fachbereich Kinder – Jugend - Familie der Stadt Herne, die Fachberatungen und die Vorstandsvorsitzende der Herner Tageseltern treffen sich weiter regelmäßig zur Steuerungsgruppe und überarbeiten die Richtlinie, weil einige Punkte optimiert werden müssen.

So soll u.a. die Verpflichtung an der Teilnahme von mindestens einem Fachtag pro Jahr eingeführt werden. Auch für die bereits aktiven Tagespflegepersonen gilt das Motto „Lebenslanges Lernen“, denn nur so kann die Qualität kontinuierlich verbessert und gesichert werden.

- ❖ Im Rahmen der Richtlinienüberarbeitung ist es notwendig, das Thema Vertretung zu regeln. Eltern haben laut § 23 Abs. 4 Satz 2 SGB VIII einen Anspruch auf Vertretung bei Ausfall der Kindertagespflegeperson. Diesen muss der Fachbereich Kinder- Jugend - Familie in Kooperation mit dem Herner Tageseltern e.V. sicherstellen.
- ❖ Die Eröffnung der 8. Großtagespflege ist für Januar 2018 geplant. Die Räumlichkeiten wurden bereits im Dezember 2017 eingerichtet.
- ❖ Weitere Anwärter auf Großtagespflegestellen haben ihr Interesse gegenüber dem Verein bekundet und warten auf ein Signal, dass Landesmittel dafür zur Verfügung stehen.
- ❖ Der Verein der Herner Tageseltern feiert 2018 sein 25jähriges Bestehen. Dazu wird es im Januar ein Jubiläumsfest in der Akademie Mont-Cenis geben, zu dem zahlreiche Wegbegleiter und Unterstützer, eine Vertreterin vom Bundes- und Landesverband und aktive Tagespflegepersonen eingeladen sind. Dieses Fest blickt auf 25 Jahre Kindertagespflege in Herne zurück.
- ❖ Im Februar 2018 startet eine neue Qualifizierung nach dem neuen QHB mit 160 UE.
- ❖ Im Juni 2018 findet im Zuge des Jubiläums ein Kinderfest für Tageskinder, deren Eltern und Tageseltern statt. Hierfür wird das Pfiffikus-Haus im Gysenbergpark angemietet. Für die Kinder wird es ein Mitmachangebot geben und die Erwachsenen können bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen.
- ❖ Im Juni wird der Verein seine Präsenz beim Eickler Begegnungsfest zeigen.
- ❖ In 2018 läuft das Bundesprogramm noch bis November. Der Verein wird weiter Akquise betreiben, um interessierte Menschen zu finden, die sich vorstellen können, sich intensiv mit dem Thema der Kindertagespflege auseinanderzusetzen und in diesem Tätigkeitsfeld aktiv zu werden.
- ❖ Für Herbst 2018 wird ein weiterer Fachtag geplant. Dieser soll sich mit den kulturellen Unterschieden in der Erziehung beschäftigen.

- ❖ Der Verein hat ein Konzept zur Weiterführung der Qualifizierung ab 2019 geschrieben. Es ist wichtig, dass die Refinanzierung gesichert ist, um die Qualifizierung umsetzen und die Fachleistungsstunden beibehalten zu können.
- ❖ Auch für die Fachberatung gilt das Motto „Lebenslanges Lernen“, um die Qualitätssicherung zu gewährleisten. So wird die dritte Fachberatung voraussichtlich in 2018 an der Qualifizierung „Train-the-Trainer“ teilnehmen. Außerdem wird eine Mitarbeiterin höchstwahrscheinlich den Abschluss zur Marte Meo Therapeutin machen. Zudem ist die Teilnahme an weiteren Fortbildungen geplant, u.a. „Train-the-Trainer – Kindersicherheit“.